



Nr. 282. 283. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 92. Jahrgang.

Verkaufpreis: In der Stadt mit Frachtkosten 1.65 vierteljährlich, bezugspreis im Orts- und Nachbarortbezirk 2.15, im Fernverkehr 1.65. Belegpreis in Württemberg 30 P.

# Ein erfolgreicher Gegenangriff bei Cambrai.

## Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Die amtlichen deutschen Meldungen.  
Die Schlacht von Cambrai von Neuem entbrannt.  
Erfolgreiche deutsche Gegenangriffe.

(WB.) Großes Hauptquartier, 1. Dez. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In Flandern blieb die Artillerietätigkeit in mäßigen Grenzen. Südlich von Arras hielt das verstärkte Feuer an. Die Schlacht bei Cambrai ist gestern erneut mit großer Festigkeit entbrannt. Eigene Gegenangriffe zur Verbesserung unserer Stellungen hatten vollen Erfolg. Stärkste Feuerwirkung unserer Artillerie und Minenwerfer bahnte unserer Infanterie den Weg in die feindlichen Linien. Zwischen Moenvres und Bourslon und von Fontaine und La Folle heraus warfen wir den Feind auf die Dörfer Graincourt, Anneux und Cataing zurück. Beiderseits von Vanteug erklimmten unsere Truppen von der Schelde herauf die Höhen auf dem westlichen Ufer des Flusses, durchstießen die feindlichen Linien und nahmen die Dörfer Gommelieu und Villers-Guislain. Der sich wehrende Feind erlitt schwere Verluste. 4000 Engländer wurden gefangen, mehrere Batterien erbeutet. Gegenangriffe, die der Feind am Abend gegen Gommelieu auch unter Einsatz von Panzerwagen und Kavallerie führte, brachen verlustreich zusammen. Scharfe Feuerkämpfe hielten auf dem Schlachtfeld die Nacht hindurch an. Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Auf dem östlichen Kriegsschauplatz war die Kampftätigkeit der Artillerie zeitweilig stark.

Mittelmärker Freiherr von Richthofen errang seinen 63. Leutnant Klein seinen 22. Luftsieg.  
Westlicher Kriegsschauplatz und mazedonische Front: Keine größeren Kampfhandlungen.  
Italienische Front: Angriffe der Italiener gegen den Monte Perica scheiterten.  
Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

(WB.) Großes Hauptquartier, 2. Dez. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In Flandern steigerte sich das tagsüber mäßige Feuer am Abend beiderseits von Passchendaele zu größter Festigkeit und blieb auch die Nacht hindurch stark. Die Kämpfe bei Cambrai dauern an. In dem Abschnitt von Trigny bis Bourslon entwickelte sich nach erfolgreichen eigenen Unternehmungen am Nachmittag lebhafteste Artillerietätigkeit. Feindliche Infanterieangriffe wurden westlich von Moenvres durch unser Feuer erstickt. Westlich von Moenvres brachen sie vor unseren Linien zusammen. Das Dorf Masnières wurde vom Feinde gesäubert; Gefangene wurden dabei eingebracht. Starke Gegenangriffe richtete der Feind mit neu herangeführten Kräften gegen die ihm auf dem Westufer der Schelde entzogenen Stellungen. Nach erbittertem, bis in die Dunkelheit währendem Ringen, warfen wir den Feind zurück. Aus Epehy heraus anrückende indische Kavallerie wurde zusammengeleschossen. Gleichen Mißerfolg hatten Infanterieangriffe, die der Feind nach starker Feuernäherung gegen unsere Linien westlich von Wendhuille ansetzte. Der gestrige Tag kostete den Engländer besonders schwere Verluste. Mehrere hundert Gefangene blieben in unserer Hand. Aus dem Kampfgebiet wurden bisher 60 erbeutete englische Geschütze und mehr als 100 Maschinengewehre geborgen.  
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: Nordöstlich von Binon brachten Sturmtruppen von erfolg-

Eine nochmalige Einladung Rußlands an die Alliierten zu Waffenstillstandsverhandlungen.

Berlin, 3. Dez. Laut „Berliner Tagblatt“ wird aus Petersburg gemeldet: Trotzky teilte den Diplomaten der Alliierten mit, daß Deutschland bereit sei, auf allen Fronten Unterhandlungen einzuleiten, um zu einem demokratischen Frieden zu gelangen. Er fragte, ob sie den Unterhandlungen, die am Sonntag angingen, beizuwohnen wünschen.

reihen Unternehmungen Gefangene ein. Ein französischer Vorstoß westlich von Brimont scheiterte. Auf dem östlichen Maasufer lebte das Artilleriefeuer nur vorübergehend auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht: Beiderseits von Aitlich erhöhte Artillerietätigkeit.  
Westlicher Kriegsschauplatz: Keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front: Zwischen Darrida und Prespaje, sowie im Cernabogen lebte das Feuer auf. Westlich vom Darrida-See und am Bardar erfolgreiche Erkundungsgesichte.

Italienische Front: Nichts Neues.  
Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die gestrige Abendmeldung.  
(WB.) Berlin, 2. Dez. Abends. Amtlich wird mitgeteilt: Bei Passchendaele sind östlich: erfolgreiche Angriffe gescheitert. Von den anderen Fronten nichts Neues.

Die englischen Gegenangriffe bei Cambrai.

(WB.) Berlin, 2. Dez. In Flandern steigerte sich am 1. Dezember um Passchendaele und südlich das Artilleriefeuer zu größter Stärke und blieb auch die Nacht hindurch lebhaft. Am 2. Dezember um 3 Uhr vormittags hat erneut schlagartiges Feuer auf unsere Stellungen von Passchendaele bis Bevelaere mit größter Stärke eingeleitet. Im Artois wurden bei Lens und nördlich der Straße Arras-Cambrai unter Einschluß von Gefangenen feindliche Patrouillen abgewiesen. Nachts war das feindliche Feuer südlich Hulluch lebhafter. Dagegen während des ganzen Tages und während der Nacht nordwestlich Cambrai, südlich der von Arras kommenden Straße. Auf der Hauptkampffront von Cambrai wurde wieder erbittert gekämpft. In wütenden Gegenangriffen versuchte der Engländer un'er südlichem Teil aller Angriffsmittel, das ihm am 30. November entzogene Gelände wieder zu nehmen. Seine dicht massierten Angriffe scheiterten nicht nur überall nach erbittertem Kampfe unter ungewöhnlich hohen Verlusten, sondern brachten ihm auch den weiteren Verlust des Dorfes Masnières, dessen Besitz in den ersten Schlachtagen von den Engländern so teuer erkauft worden war. Südöstlich von Moenvres an der Nationalstraße wurden 200 neue Gefangene eingebracht und mehrere Maschinengewehre erbeutet, nachdem die englischen Angriffe in unserem Feuer westlich und östlich Moenvres vor unseren Linien zusammengebrochen waren. In Gegend Gommelieu und Villers-Guislain versuchte der Feind ebenfalls vergeblich, uns die Erfolge des gestrigen Tages wieder zu entreißen. Hier trieb er sogar Kavallerie gegen unsere Linien vor. Nach erbittertem Kampfe brachen überall seine Angriffe blutig zusammen. 10 zerstörte Tanks bezeichneten den Platz, wo seine Massenangriffe zerschellten. Haufen zerstörter Menschen und Pferde bedeckten das Feld, wo indische Reiter sich für England verbüteten. Die Gefangenen- und Beutezahl hat sich weiterhin erhöht. Nordöstlich Soissons nahm bei besser werdender Sicht die Artillerietätigkeit zu. Gegen Abend drangen

unsere Stoßtruppen in frischem Draufgehen bei Anizh über den Kanal vor, hoben eine feindliche Feldwache aus und lebten mit einer Anzahl Gefangener und zwei Maschinengewehren zurück. Auf der übrigen französischen Westfront erfolgreiche eigene Patrouillenunternehmungen, während westlich Brimont ein französischer Vorstoß verlustreich für den Feind abgewiesen wurde. Eifelberichte vom 1. Dezember von einem erfolgreichen französischen Ueberfall bei St. Marie à Py, sowie die Meldung von einem deutschen Angriff nördlich vom Josses-Wald sind frei erfunden.

Die Kriegsgefangenen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Kürzlich wurde von deutscher amtlicher Seite bekanntgegeben, daß die Zahl der listenmäßig in deutschen Lagern geführten Kriegsgefangenen die Ziffer von 2 000 000 überschritten habe. Die Zusammenstellung unserer österreichisch-ungarischen Bundesgenossen vom 1. November ergibt, wie wir zuverlässig erfahren, für die österreichisch-ungarische Monarchie eine Gesamtziffer an Kriegsgefangenen von über 1 000 000 Köpfen. Auch ohne Hinzurechnung der in den deutschen Aufstellungen nicht mitgezählten, in der Grippe befindlichen Kriegsgefangenen sowie der von den Bulgaren und Türken eingebrachten Kriegsgefangenen ergibt das alles für Deutschland und Oesterreich-Ungarn eine Zahl von weit über 3 000 000 Mann.

Neue U-Bootserfolge.

(WB.) Berlin, 1. Dez. (Amtlich.) Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Oberleutnant zur See Valentin (Hans), hat neuerdings im östlichen Adriatischen Kanal unter schwierigster feindlicher Gegenwirkung 5 Dampfer mit rund 21 000 Bruttoregistertonnen versenkt. Einer der Dampfer flog unter einer gewaltigen Detonation in die Luft; er hatte offenbar Munition geladen. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

(WB.) Berlin, 2. Dez. (Amtlich.) Neue U-Bootserfolge im Mittelmeer: 11 Dampfer mit über 34 000 Bruttoregistertonnen. Die Mehrzahl der Dampfer wurde im westlichen Mittelmeer aus nach Osten bestimmten stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen, einige davon im Nachtangriff. Unter den vernichteten Schiffen befinden sich die bewaffneten englischen Dampfer „Trowbridge“ (3712 Tonnen), „Margam Abbey“ (4367 Tonnen), „Ambertorf“ (4556 Tonnen), „Antacus“ (3061 Tonnen), die bewaffneten französischen Dampfer „Massoul“ (3135 Tonnen), „Marc Frainssinet“ (3060 Tonnen), die italienischen Dampfer „Senegat“ (845 Tonnen) und „Commendatore Carlo Bruno“ (816 Tonnen). Die meisten Dampfer waren tief beladen. Große Werte sind mit ihnen untergegangen. Unter anderem wurden 5200 Tonnen Kohlen, nach Alexandria bestimmt, etwa 4000 Tonnen Zinn Coprah und Tabak für Frankreich, 1500 Tonnen Weizen für Italien versenkt. An den erzielten Erfolgen hat Kapitänleutnant Otto Schulze hervorragenden Anteil. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

## Annahme des neuen Milliardenkredits — Zur Kriegslage. — Die russische Frage. — Die Entente und die nordischen Staaten.

Der deutsche Reichstag hat sich am Samstag verlagert, nachdem er vorher noch gegen die Stimmen der Unentwegten die neue Kreditvorlage von 15 Milliarden genehmigt hatte. Die Unabhängigen verlangten zwar, der Reichstag solle gerade jetzt über die nächsten vielleicht bedeutungsvollsten Lage und Wochen weiter tagen, aber nachdem die Vertreter der bürgerlichen Parteien die Anschauung zum Ausdruck gebracht hatten, daß in im acabenen Falle eine Einberufung leicht



Weihnachtspakete so frühzeitig wie möglich zu besorgen, liegt im eigenen Interesse von Absender und Empfänger. Frachtgutstücke bis zu 50 Kilogramm an Heeresangehörige im Felde unterliegen der Annahmesperre nicht.

#### Schuhkurse.

Eine überaus wichtige Frage ist gegenwärtig die Fußbekleidung. Es handelt sich dabei nicht mehr um die schönste und eleganteste Form, sondern um die Beschaffung der Schuhe und Stiefel überhaupt. Das Leder wird in der Hauptsache für die Bedürfnisse des Heeres verwendet, es bleiben deshalb für die Heimatbevölkerung nur noch Ersatzstoffe übrig; auch sind die Materialien so sehr im Preise gestiegen, daß die Anschaffung von Schuhen eine große Ausgabe mit sich bringt. Die Not macht erfinderisch und so kam man auf den Gedanken, alle gebrauchte Stoffe aus Tuch zur Verarbeitung für Schuhe zu verwenden. Ueberall werden Landauf-, Landab-Schuhkurse veranstaltet, in denen die Herstellung von Schuhen gelehrt wird. Auch hier hat heute ein solcher Kurs den Gedanken, alle gebrauchte Stoffe aus Tuch zur Verarbeitung fehlt es in keinem Hause. Es finden sich in jeder Fa-

milte alte Stoffreste, Mägen, Hüten, Filzsohlen, Stiefelsohle, Bücherritzen, Reisetaschen, Teppiche und dergl., aus denen Schuhe und Stiefel in verschiedener Größe und Formen hergestellt werden können. Es ist dringend zu wünschen, daß die Verarbeitung von vielen Frauen gelernt wird, die Mühe ist nicht besonders groß, die Ausgaben nicht hoch und die Erlernung ziemlich leicht. Die dargebotene Gelegenheit sollte von Frauen aller Stände benützt werden, um dem fühlbaren Mangel an guten Hauschuhen abzuhelfen. Die Kurse sollten aber nicht bloß in den Städten, sondern auch auf dem Lande stattfinden. Das Bedürfnis ist überall gleich groß. Wenn die Gemeinden die allgemeinen Kosten für einen solchen Kurs aufbringen, läßt sich ein solcher leicht zustande bringen. Mit gutem Erfolge hat man in einigen Oberämtern den Weg beschritten, daß die geprüften Arbeitslehrerinnen an den Volksschulen und Mittelschulen zu einem Schuhkurs einberufen wurden. Diese Arbeitslehrerinnen haben sodann mit den andern Arbeitslehrerinnen auf den Landorten einen Kurs abgehalten und auf diese Weise ist die Erlernung der Anfertigung von Schuhen überall ermöglicht worden. Die Kosten für die einzelnen Gemeinden sind nicht groß, es ist aber den Teilneh-

merinnen ein angemessenes Taggeld zu entrichten. Ein Lokal zu einem Kurs läßt sich überall finden, im allgemeinen eignen sich dazu besonders die Schulkafes. Bei der Wichtigkeit der Sache sollten von den Behörden und Schulen die Schuhkurse in jeder Weise unterstützt werden.

#### Berichtigung.

\* Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, beruht unsere Mitteilung, wonach die Vereinigten Webefabriken das Fabrikantwesen der Firma Koch und Reichert in Rohrdorf käuflich erworben haben, auf einem Irrtum. Der Kauf hat nicht stattgefunden.

(S. 2.) Reutlingen, 1. Dez. In einem Teil der Presse wurde die verfrühte Nachricht verbreitet, daß Landtagsabgeordneter Scheef (Tübingen) an Stelle Payers als Kandidat für den Reichstag aufgestellt worden sei. Wenn auch diese Abficht besteht, ist doch, dem „Beobachter“ zufolge, die Aufstellung dieser Kandidatur noch nicht definitiv erfolgt.

Für die Schriftl. verantwortl. Otto Seltmann, Calw. Druck u. Verlag der A. Dellschläger'schen Buchdruckerei. Calw.

## Kriegshilfe Württemberg e. B.

Im Saalbau des Gasthofs zur „Traube“  
in Nagold

findet am Freitag, den 7. Dezember d. J., nachm. 2 Uhr

### eine Versammlung d. Bezirksausschüsse

für die Oberämter Nagold, Calw und Freudenstadt  
statt, in der der Vorsitzende der Kriegshilfe Württemberg,

Herr Dr. Wölz aus Stuttgart

Bericht über die Tätigkeit der „Kriegshilfe“

und über seine

#### Erfahrungen

auf den vom R. Kriegsministerium veranstalteten Frontreisen  
abstatten wird.

Wir laden hiezu sämtliche Behörden und Einwohner des  
Bezirks, Männer und Frauen, die sich mit der Kriegshilfe befassen,  
insbesondere auch die Schultheißenämter, Pfarrämter und die  
Lehrerschaft herzlich ein.

Im Anschluß an den Vortrag findet eine Aussprache über die  
Erfahrungen auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Kriegshilfe statt.

Verein Kriegshilfe Württemberg.

Bezirksausschuß des Oberamts Calw.

## Geflügelfutter.

Im Auftrag der Bezirksfüttermittelfstelle verkauft  
Frau Georg Jung, Witwe in Calw, Mezgergasse,  
gegen Barzahlung

### geschrotetes Bruchkorngemenge,

das Pfund zu 14 Pfennig.

Das Futter darf nur in angebrühtem Zustand verfüttert werden.  
Säckchen sind mitzubringen.

## Bieh = Verkauf.

Am Dienstag, den 4. Dezember, 1 Uhr verkauft die

Gutsverwaltung Georgsau

Gemeinde Mötlingen, Oberamt Calw,

ein Paar schwere



### Schaff = Ochsen,

auch passend für Lastfuhrwerk, unter 2 Paaren die Wahl,  
sowie einige sehr schöne teilweise gutgewohnte

### Zug-Stiere,



wozu Käufer freundlichst eingeladen sind.



### Sunger Schnauzer,

auf „Peter“ hörend,  
entlaufen.

Abzugeben gegen Belohnung bei  
Frau Zeeb, Ob. Marktstr. 280.

Ein kleiner, gebrauchter

## Ofen

zu kaufen gesucht.

Von wem, sagt d. Geschäftst. ds. Bl.

## Täglich

können Sie das Calwer  
Tagblatt fürs Feld bestellen



### Hofhund

Angebote mit Preisangabe an  
Sägewerk Ernst Burkhard,  
Witwe, Unterreichenbach,  
D.-A. Calw.

Stammheim.

### Einen starken Schaff-



### Stier

legt dem Verkauf aus

Gottlob Binder Witwe.

Ein jähriges

### Rind



sowie eine junge



### Ziege

legt dem Verkauf aus

Großhans, Teinach.

Speßhardt.

Ein schönes jähriges



### Rind

verkauft

Schnauzer, Straßenwart.

## Freundliche Einladung

zu den

### Evangelisations = Versammlungen,

geleitet von

Herrn Prediger R. Müller, Dehringen

in der

Methodistenkapelle.

Von Montag, den 3. Dez. bis Freitag, den 7. Dez.,  
je abends 8 Uhr.

W. Firl, Prediger.

### Bezirkspferdeversicherungsverein Calw.

Am Mittwoch, den 12. Dezember, nachmittags präzis 2 Uhr,  
findet im Gasthof zum „Abler“ in Calw eine

### Mitgliederversammlung

statt, mit folgender Tagesordnung:

#### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Beschlußfassung über Erhöhung der Versicherungsbeiträge, unter Umständen über Auflösung des Vereins.
3. Neuwahl des Vorstands und Ausschusses.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist möglichst vollzähliges  
Erscheinen dringend erwünscht.

Mittwoch, den 1. Dezember 1917.

Vorstand: Schultheiß Braun.

## Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw.

Neuaufnahme  
auch für Mädchen  
am 10. Januar 1918.

## 5% Reichsanleihe

in endgültigen Stücken ist stets zum Ausgabekurs zu  
haben bei der

### Spar- und Vorschubbank Calw.

Um die Realsbank zu stärken, ist es erforderlich, daß kein

## bares Geld

unnütz zu Hause liegen bleibt; wer keine Wertpapiere kaufen  
will, lege es in die Sparkasse obiger Bank.

Calw, den 3. Dezember 1917.

### Todes-Anzeige.



Heute früh entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Schwägerin und Tante

## Marie Schöning.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Ludwig Schöning zum „Hirsch“.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. Dezember, nachmittags 2 Uhr statt.

Calw, den 3. Dezember 1917.

### Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Schwager und Onkel



**Carl Pfalzgraf,**

Offizierstellvertreter  
in einem Infanterie-Regiment,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
und der Silbernen Verdienst-Medaille,

am 26. November in den heldlichen Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Um stille Teilnahme bitten

Wilhelm Weiß, Hafnermeister,  
und Frau Marie, geb. Lutz;  
Caroline Lutz.

Calw, den 3. Dezember 1917.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die ich anläßlich des Hinscheidens meines lieben Mannes und Vaters



## Ludwig Bostel,

Veteran 1870/71,

erfahren durfte, ebenso für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die Blumenpenden, dem Herrn Stadtpfarrer für die trostreichen Worte, dem verehrlichen Veteranen- und Militärverein für die letzten Ehren, sowie den Herren Ehrenträgern spreche ich herzlichsten Dank aus.

Die trauernde Gattin: Marie Bostel,  
mit Tochter Emilie.

Gemeinde Hirsau.

Ein zum Dienst tauglicher



## Farren

wird sofort zu kaufen gesucht.

Gemeinderat.

### Wirt. Rote Kreuz-Lotterie.

Ziehung am 4. Dezember 1917.  
Hauptgew. 30000, 10000 Mk. usw.  
Lose sind noch zu haben bei  
W. Wenz, Marktplatz.

### Bestellungen auf Christbäume

werden entgegengenommen bei  
Gg. Mayer, Handelsgärtner,

Pass. Weihnachtsgeschenk.

Wenig gebrauchter, eiserner

### Stuhlschlitten

für kleines Kind passend, ist für  
9 Mark abzugeben. Wo, sagt die  
Geschäftsstelle ds. Bl.

Kriegerfrau sucht guterhaltene

### Bettlade samt Koff

zu kaufen.  
Näheres in der Geschäftsst. ds. Bl.

Einen schönen 2-3-sitzigen

### Kinderschlitten

verkauft  
Chr. Buhl, Lederstr. 157.

Tüchtiges

### Mädchen,

18-20 Jahre alt, für Küche und  
Wirtschaft kann sofort oder auf  
1. Januar eintreten bei

Gottlieb Burer,  
Schützenhaus, Ehlingen a. N.

### 2-Zimmerwohnung

mit Zubehör auf 1. April  
zu vermieten.

Jakob Hennefath,  
Vorstadt 282.

### Buchenstammholz

sowie

### Buchenscheiterholz

kauft fortwährend

Georg Urfig, Wagnermeister,  
Bad Teinach.

### Baumwachs,

kalkfäufig,

Obstbaum-

### Carbolineum,

empfiehlt

R. Hauber.

### Strensalz

empfiehlt

R. Hauber.

Weihnachtsgaben  
für die Anstalten auf dem Tempelhof  
nimmt dankbar entgegen  
Präzeptor Baechle.

# „Ehe“

heißt ich den Willen zu zweien, das eine zu schaffen, das  
mehr ist, als die es schufen! Ueber dich sollst du hinaus-  
bauen! Nicht nur fort sollst du dich pflanzen, sondern  
hinauf. Dazu helfe dir der Garten der Ehe.

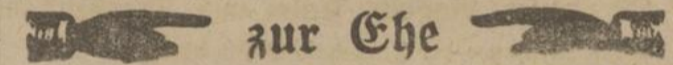
Diese fundamentalen Sätze des großen Philosophen  
Kierkegaard enthalten alles, was die herrliche, unerschöpf-  
liche Gottes- und Naturgewalt mit der Liebe und Ehe  
bezeichnet. Soll heiligster Ehrfurcht erkennen wir die  
Schöpferkraft; und in kraftvoller Lebensbefähigung  
reichen wir an die Gottheit heran.

Wir wollen Gottes höchstes Gebot in tiefster In-  
brunst und Dankbarkeit ehren und uns und unsere  
Kinder zu wissenden, willensstarken, demütigen, seelisch,  
geistig und körperlich voll ausgereiften Menschen er-  
ziehen.

So erhalten wir unserem Volke seine ungeheure  
Lebenskraft. Es wird nicht an schamlosestem Krämer-  
geist, Ueberkultur und lächerlicher Verweichlichung zu-  
grunde gehen, wie Völker, die den ihnen verliehenen  
größten Gaben sich nicht würdig erwiesen.

### Jüngling und Jungfrau Mann und Frau

sollen sich durch ernstes Denken



zur Ehe

erziehen. Jeder muß wissen, daß man um das Glück der  
Ehe und Nachkommenschaft kämpfen muß. In jedem  
sind die gewaltigsten Kräfte für tausende Generationen  
enthalten.

Mein Werk:

## Der Kampf um Das Glück der Ehe

und Nachkommenschaft

soll an Hand von unzähligen Beispielen aus dem Leben  
zeigen, wie die Ehe glücklich bleibt, und wodurch sie ge-  
schädigt und zerrüttet wird.

Inhalt: I. Recht auf Wahrheit und Wissen. —  
II. Ein vernichtetes Frauenleben. — III. Brutalität. —  
IV. Viele Schilderungen aus dem Leben, deren Tragik  
und Realistit jeden ergreift. — V. Charakteristisches  
Geschilder einer feingebildeten Frau, die, durch frevel-  
hafte Kräftevergeudung fast zu Grunde gerichtet worden  
und der Verzweiflung nahe war. Der menschenfreundliche  
Arzt, der durch seine warme Teilnahme diese, sowie  
tausende Frauen wieder aufrichtete und den Kindern  
die Mutter erhielt. — VI. Was die Frau vom Mann  
wissen muß. — VII. Frevel, durch die die Frauenkraft ge-  
schädigt und vernichtet wird. — VIII. Kinderjahren ver-  
hüten Sorrentinder. — IX. Das Storchmärchen und seine  
Folgen. Unwissenheit ist die Ursache aller geschlecht-  
lichen Irrungen und Leiden. — X. Die Erhaltung  
der Gesundheit, des Eheglücks und der treuesten Liebe  
in der Ehe. — XI. Kraftvolle Zustimmungserklärungen  
aus dem Publikumskreise. Die Auffassung des freien,  
unbefangenen Menschen. Welchen Nutzen das Buch dem  
Einzelnen, wie im ganzen bringt. — Der Segen  
des Wissens. — Nieder mit der Unwissenheit. —  
Bewusstes Höherhinauf — oder kümmerliches Dasein  
und frühzeitiges Zerfallen.

Unzählige Schrieben aus dem Felde. Hier nur we-  
nige Zeilen eines jungen Offiziers: „Ihre Worte sind  
wahr und stehen in meiner Seele wie in Marmor ein-  
gelassene goldene Lettern.“

Jeder ernste Mann und jede feinfühlende Fra-  
die sich die zarteste Zuneigung und innigste Liebe er-  
halten wollen, müssen dieses Buch lesen.

Der Preis des Wertes ist vorläufig noch M. 2.—,  
(Porto schon mit eingeschlossen, nur Nachnahmen 20 S  
mehr). Später muß er auf M. 3.— erhöht werden.

Frau Hedwig M. C. Krönig,  
Stuttgart-Cannstatt, Nr. 15.

### Zahnpraxis F. Lück, Bad Liebenzell.

Sprechstunden von 9-12 Uhr und von 2-5 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen geschlossen. — Telefon Nr. 52.